

EAsyAnon

AUTOMATISIERTES EMPFEHLUNGS- UND AUDITSYSTEM ZUR ANONYMISIERUNG VON DATEN - QUALITATIVE EINBLICKE IN DIE ERFAHRUNGEN ZUR ANONYMISIERUNG UND WEITERVERWENDUNG VON PERSONENBEZOGENEN DATEN



Projekttitle:

Das Projekt EAsyAnon – automatisiertes Empfehlungs- und Auditsystem zur Anonymisierung von Daten - Qualitative Einblicke in die Erfahrungen zur Anonymisierung und Weiterverwendung von personenbezogenen Daten

Kurztitel:

EAsyAnon – den Herausforderungen von Open Data begegnen!

Einleitung:

Der Austausch digitaler Daten stellt für Organisationen und Unternehmen eine Herausforderung dar. In öffentlichen Einrichtungen, Forschungsinstitutionen und Unternehmen werden zunehmend mehr Datensätze generiert, die potenziell wertvolle Erkenntnisse enthalten könnten. Die Veröffentlichung dieser Daten als Open Data ist aufgrund rechtlicher Beschränkungen und fehlender technischer Lösungen häufig eingeschränkt. Viele Datensätze bleiben aufgrund der Herausforderungen des Datenschutzes, der Sicherheit und der Persönlichkeitsrechte der Allgemeinheit vorenthalten. Dadurch wird verhindert, dass aus den Daten ein gesellschaftlicher Mehrwert entsteht. Vor diesem Hintergrund wurde EAsyAnon ins Leben gerufen – ein Forschungsprojekt, das Dateneigentümern einen klaren Wegweiser bieten soll, um effektiv bestehende Anonymisierungskonzepte auszuwählen, zu implementieren und deren Wirksamkeit zu evaluieren.

Ziel:

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie vom Next Generation Programm der Europäischen Union geförderten Forschungsprojektes wird eine Lösung erarbeitet, wie personenbezogene Daten sicher und möglichst einfach anonymisiert werden können und dabei ein größtmöglicher Nutzen aus den Daten gewährleistet bleibt. Entwickelt wird hierzu ein dreiteiliges System, bestehend aus einem intelligenten Empfehlungssystem, welches eine passende Anonymisierungstechnik für den vorhandenen Datensatz vorschlägt und rechtliche und ethische Implikationen berücksichtigt, einem Auditsystem, das den Grad der De-Anonymisierbarkeit von Daten überprüft sowie einem Trust-Service, welcher die Vertraulichkeit der durchgeführten Schritte transparent bestätigt.

Methode(n):

Anhand eines Scoping Reviews zu Förderfaktoren und Hindernissen in der Anonymisierung und weiteren Verwendung von personenbezogenen Daten wurden erste Erkenntnisse gewonnen. Aus den Rechercheergebnissen wurde ein strukturierter Interviewleitfaden entwickelt. Nach einem ausführlichen Pretest wurden Interviews (n=19) mit verschiedenen Akteuren aus den Bereichen Gesundheitseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Behörden und Unternehmen durchgeführt. Die Interviewdaten wurden softwaregestützt mittels strukturierender Inhaltsanalyse nach Kuckartz ausgewertet.

Ergebnisse

In der Inhaltsanalyse ergaben sich 5 Kategorien und 21 Sub-Kategorien. Neben den Erfahrungen bezüglich der Prozesse rund um Anonymisierungen und Open Data, konnten vorhandenen Arten und Formen von personenbezogenen Daten, Barrieren und Förderfaktoren, Unterstützungsleistungen sowie ethische und rechtliche Implikationen bestimmt werden.

Die Ergebnisse zeigen eine große Verunsicherung im Umgang mit Anonymisierungen von personenbezogenen Daten bei den befragten Akteuren. Obwohl die hohe Bedeutung von Anonymisierungen von personenbezogenen Daten und einer möglichen Nutzung als Open Data für Innovationen und weitere Verbesserungen allgemein anerkannt und unterstützt wird, ergaben sich eine Reihe von Herausforderungen auf der Makro- und Mikroebene. Die erzielten Ergebnisse zeigen einen klaren Handlungsbedarf im Bereich von Unterstützungsmaßnahmen auf.

Projektbeteiligte

An dem Forschungsprojekt sind der Technologie Campus (TC) Grafenau, der TC Vilshofen und der Gesundheitscampus Bad Kötzing der Technische Hochschule Deggendorf beteiligt. Zudem gab es unten genannte externe Projektpartner aus den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft.

Projektpartner

Als Projektpartner fungierten die Universität Augsburg sowie das Start UP Passion4IT aus Viechtach und Smart in Media aus Köln. Darüber hinaus ist auch der IT Sicherheitscluster Regensburg Partner.

gefördert durch

Das Forschungsprojekt wird durch das BMBF und EU Next Generation vom 15.12.2022 – 14.12.2025 gefördert.

Logos

- BMBF
- EU Next Generation
- Passion4IT
- Smart in Media
- IT Securitycluster
- Uni Augsburg
- THD

Ansprechpartner:

Norbert Lichtenauer